

Pressemitteilung



Ansprechpartner:

Universitätschor Dresden e.V.

Sebastian Wagner

Technische Universität Dresden

01062 Dresden

Tel.: 0351/ 463-34143

Fax.: 0351/ 463-34368

sebastian.wagner@unichor-dresden.de

www.unichor-dresden.de

REGEL|FREIHEIT - Die Stimme des Kindes

Das Kammerensemble des Universitätschores unter der künstlerischen Leitung von Christiane Büttig erkundet in zwei Konzerten die divergente Tonsprache der Chormusik Skandinaviens und des Baltikums.

Es erklingen Werke von Knut Nystedt, Arvo Pärt, Pēteris Vasks, Einojuhani Rautavaara, Wilhelm Peterson-Berger, Jaakko Mäntyjärvi, Thomas Jennefelt und Nils Lindberg. Zwischen den A-cappella-Stücken wird der Schriftsteller Volker Sielaff, der im Mai 2015 die Ehrengabe der Deutschen Schillerstiftung erhalten hat, eigene Texte lesen.

Die Aufführungen finden am 14. Juni 2015 um 17 Uhr in der Evangelischen Kirche in Kreischa sowie am 20. Juni 2015 um 19 Uhr in der Annenkirche in Dresden statt.

Konzept:

Geborgenheit. In einem internationalen Wettbewerb im Jahr 2004 wurde „Geborgenheit“ zum zweitschönsten Wort der deutschen Sprache gekürt. Der Ausdruck existiert in vielen anderen Sprachen nicht und gilt aufgrund seiner Komplexität als unübersetzbar, denn die Bedeutung dieses Wortes geht weit über Sicherheit und Schutz hinaus und steht ebenso für Wärme, Ruhe, Liebe und Frieden.

Im Konzert „REGEL|FREIHEIT – Die Stimme des Kindes“ erklingen Werke, die in ihrer Zusammenwirkung ein Spektrum der Vielschichtigkeit des Begriffes „Geborgenheit“ zeigen. Mit verschiedenen Tonsprachen setzen sich die Komponisten in ihren Stücken mit Themen wie Einsamkeit, Verzweiflung, Liebe und Frieden auseinander. Dabei erweitert die Konzertreihe „REGEL|FREIHEIT“ mit dem diesjährigen Konzert den Horizont auf zeitgenössische Komponisten aus Nordeuropa.

Viele dieser Komponisten wurden von Kompositionsprinzipien aus vergangenen Epochen inspiriert. So liegen beispielsweise die Wurzeln von Nystedts (1915-2014) experimentellen Kompositionsstils im gregorianischen Choral der Renaissance mit dem sich auch Pärt (*1935) nach 1970 intensiv beschäftigte. Für "Die erste Elegie" verwendet Rautavaara (*1928) eine aus vier Dreiklängen gebildete Zwölftonreihe, die jedoch ganz anders behandelt wird als es die Regeln der atonalen Technik aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts verlangen. Jennefelt (*1954) bezieht sich mit seiner ganz eigenen Kompositionsweise immer wieder auf Johann Sebastian Bach (1685-1750) und wurde von Eric Ericsson (1918-2013) und der schwedischen Chortradition beeinflusst.

Der Universitätschor lädt mit dem Programm „REGEL|FREIHEIT – Die Stimme des Kindes“ dazu ein, die Diversität von Klangfarben und Ausdrucksformen der Musik zeitgenössischer Tonschöpfer aus Nordeuropa nachzuempfinden und sich im Zusammenspiel mit den Texten von Volker Sielaff der Komplexität des Wortes „Geborgenheit“ auf besondere Weise zu nähern.

Eintrittskarten sind an der Abendkasse zu 15 € / 8 € ermäßigt oder zum Vorverkaufspreis über die Homepage des Chores, über Reservix und in der TUD Information in der Mommsenstraße 9 (Glaspavillon) erhältlich.